

feit!“ Da tönten die drei letzten raschen Schläge wie ein dreimaliges Amen über mein Haupt hin. Ich schloß die Augen und erwartete den tödlichen Schuß.

Aber sowie der letzte Klang der Betglocke angeschlagen, tönte eine lustige Trompetenfanfare aus einem nahen Gehölz hervor. Die Wirkung auf die Räuber war eine blitzartig schnelle. Sie ließen sich keine Zeit ihren Raub mitzunehmen, der beladene Karren blieb stehen; und wie Katzen, wenn sie von Hunden gejagt werden, so flogen, sprangen, rannten sie dahin, sich fast auf den Boden herabschmiegend und duckend. Denn es war eine Reiterchar, die herbeikam, und die Glenden wußten's nur zu wohl, wenn auch nur ein einziges scharfes Soldatenauge sie erblickt hätte, so wäre ihnen in der nächsten Minute der Tod am ersten besten Baume gewiß gewesen. Die Trompetenflänge, die sich so unmittelbar an die Betglocke angeschlossen, vergess' ich auch nicht wieder. Wahrhaftig, es war mir, als bliesen's die lieben, heiligen Engel vom Himmel herab als Antwort auf mein Flehen: „Ja, ja, es soll also geschehen!“

Jene Reiter waren freilich Feinde, Oesterreicher, aber doch prächtige, liebe Kerle. Sie kamen dicht an mir vorüber, sie bemerkten mich. Der Offizier, der sie führte, stieg ab, beugte sich zu mir und sagte: „Lebst du denn noch, mein Junge?“ Dabei fiel sein Auge auf den Karren der Marodeure, und er biß die weißen Zähne unter dem schwarzen Schnurrbart zusammen, daß es knirschte. Dann kommandierte er zwei Leute zum Absteigen; sie mußten mich anziehen und auf den Karren legen. So ward ich ins nächste Lazarett gebracht.

Mit der Wunde war's nicht gerade gefährlich, aber ich fiel doch in ein wildes, heißes Fieber. Da hörte ich fort und fort die Betglocke, die neun langsam und die drei raschen Schläge, und dann die Trompeten. Wie lange das gedauert, weiß ich nicht. Genug, meine eiserne Natur überwand dies alles, und als der Feldzug aus war, da kehrte ich wieder in Heimat und Vaterhaus. Zum Dienst ward ich aber nicht mehr tüchtig befunden.

Seitdem hab' ich noch mancherlei erlebt, Gutes und Schlimmes. Aber jenes Erlebnis ist mir geworden wie ein Steuer am Schifflein. Als zuletzt alle die Meinigen gestorben waren und ich allein übrig geblieben, da führte es mich in jenen Ruhhafen, meine Glöcknerwohnung. Siehst du, so kann aus einem Ziehenschen Husaren unser Herrgott einen Glöckner machen.

Fries.

155. Der Friede.

O schöner Tag, wenn endlich der Soldat ins Leben heimkehrt, in die Menschlichkeit, zum frohen Zug die Fahnen sich entfalten, und heimwärts schlägt der sanfte Friedensmarsch! Wenn alle Hüte sich und Helme schmücken mit grünen Mai'n, dem letzten Raub der Felder! Der Städte Thore gehen auf, von selbst, nicht die Petarde braucht sie mehr zu sprengen; von Menschen sind die Wälle rings erfüllt, von friedlichen, die in die Lüfte grüßen, — hell klingt von allen Türmen das Geläut, des blut'gen Tages frohe Vesper schlagend.